

3. Vierteljahr / Woche 07.07. – 13.07.2019

02 / Gottes Grundgesetz

heute noch so aktuell wie damals

➤ Fokus

Gott gab Gesetze, die uns heute noch etwas zu sagen haben.

➤ Einstieg

Alternative 1

Seht euch 8 Gesetze, die es NUR in der SCHWEIZ gibt! an. Was haltet ihr von solchen Gesetzen? Kennt ihr noch mehr skurril anmutende Gesetze (z. B. solche)? Was denkt ihr, wie es zu solchen Gesetzen kam? Wie sinnvoll ist es eurer Meinung nach, dass sie noch in den Gesetzesbüchern enthalten sind?

Ziel: erste Beschäftigung mit dem Thema anhand ungewöhnlicher Gesetze

Alternative 2

Stelle folgende Behauptung auf: „Ich halte mich ab heute nicht mehr an das Urheberrechtsgesetz! Ich zieh mir alles MP3s, die ich will, aus dem Internet und streame auch ganz aktuelle Kinofilme.“ – Was haltet ihr davon? Braucht es ein Gesetz, das das verbietet? Was nervt euch ganz allgemein an Gesetzen? Welche würdet ihr lieber abschaffen? Gibt es zu viele Gesetze? Oder brauchen wir mehr? Auf welchen Gebieten?

Ziel: Grundsätzliche Diskussion über Gesetze

➤ Thema

• Staatliche Gesetze?

- Wie genau werden staatliche Gesetze beachtet? Was erlebt ihr? Wo seid ihr schon mit Gesetzen in Konflikt gekommen? Was tut ihr, wenn ihr ein Gesetz für unsinnig haltet? Um welche Gesetze mogelt ihr euch gerne herum?
- Muss sich ein Christ an alle Gesetze halten? Wirkt sich Christsein auf den Umgang mit staatlichen Gesetzen aus? Sollte ein Christ anders mit Gesetzen umgehen als ein Nichtchrist? Warum bzw. warum nicht? (Frage der Jugendseite)

• Gottes Verfassung für seinen idealen Staat

- Welche Gebote in der Bibel sind eurer Meinung nach eigenartig oder unsinnig? Wie geht ihr damit um?
- Habt ihr euch unter der Woche mit den Zehn Geboten beschäftigt? Welche Gedanken gingen euch dabei durch den Kopf? (Evtl. entsprechenden Abschnitt der Jugendseite gemeinsam durcharbeiten.) Ist euch etwa besonders negativ oder positiv aufgefallen? Was?
- Teilt euch in kleine Gruppen zu 2–3 Personen auf und formuliert die Gebote in 2. Mose 20,1-17 positiv, also nicht „du sollst“, sondern „du darfst“ oder „du brauchst nicht“. Lest euch anschließend eure Formulierungen für jedes Gebot vor, also erst alle zum ersten, dann zum zweiten Gebot usw.
- Jesus fasste die Zehn Gebote in zwei Sätzen zusammen. Wie würdet ihr den Inhalt der Gebote formulieren, wenn ihr es in nur zwei Sätzen tun solltet? (Vorgehensweise wie oben) Lest anschließend, was Jesus sagte: Matthäus 22,36–40. Was wollte er damit deutlich machen?
- Gott regelte das Leben seines Volks durch sogenannte Zivilgesetze. Lest einige in 2. Mose 22,20-26. Was beeindruckt euch an diesen Zivilrechtsnormen für Israel? Welche Prinzipien stecken dahinter? Warum war es Gott wichtig, das Zusammenleben in seinem Volk zu regeln? Was beabsichtigte er mit seinen Gesetzen?
- Lies der Gruppe folgendes Zitat vor: „Viele Wissenschaftler halten in der Tat die Zehn Gebote für die erste eigentliche Menschenrechtserklärung. Hier werden, anders als etwa beim Kodex Hamurabi, alle Gesetze öffentlich gemacht und sie gelten für jeden Menschen gleichermaßen unabhängig von Stand und Geschlecht. Auch den Sklaven werden Rechte zuteil, die erkennen lassen, dass es sich hier um Menschen handelt.“ (Quelle: johanniter.de) Was denkt ihr über diese Aussage?
- Würde die Bibel als Gesetzesgeber alleine ausreichen? Warum braucht man überhaupt andere Gesetze?
- Wo erlebt ihr, dass Menschen falsch oder ungerecht behandelt werden, weil Gesetze übertreten werden? Wie könnt ihr euch persönlich dafür einsetzen, dass Gesetze beachtet werden, weil Menschen dadurch geschützt werden? Was kann die Gemeinde tun?

➤

Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de

3. Vierteljahr / Woche 07.07. – 13.07.2019

02 / Gottes Grundgesetz

heute noch so aktuell wie damals



Bibel

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben ... Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Matthäus 22,37–39



Hintergrundinfos

Als Gott die Israeliten aus Ägypten wegfürte, verließen 600.000 Männern, dazu Frauen und Kinder, Ramses (2. Mose 12,37). Gott befreite Menschen, die nichts anderes kannten als Sklaverei. Sie sollten nun zu einer Nation, dem Volk Gottes werden. Dazu gab Gott ihnen Gesetze, deren Herzstück die Zehn Gebote bilden. Die Zehn Gebote lesen sich wie eine Verfassung. Nach einer kurzen Präambel, die die Grundlagen aufzeigt, auf der die folgenden Aussagen gemacht werden – nämlich, dass Gott sein Volk befreite – führt das Dokument die Grundprinzipien auf, auf denen die Nation gegründet ist: Konkrete Gebote, wie die Menschen ihre Liebe zu Gott und zueinander am besten ausleben konnten. Bis heute leiten viele Nationen die Grundlagen ihrer Gesetze von diesen Grundprinzipien ab. Der ehemalige Bundespräsident Roman Herzog erklärte 2019: „Lesen Sie die Zehn Gebote und Sie stoßen unweigerlich auf die Menschenrechte.“ (pro Christl. Medienmagazin)

„Heute sind die Menschenrechte das Wertefundament der westlichen Welt. Die ‚Theologie der Zehn Gebote‘ wirkt fort als eine ‚säkularisierte Theologie der Menschenrechte‘. Dass viele in den freiheitlichen Verfassungsstaaten glauben, sich von ihrer Herkunftsreligion entfernt zu haben, ändert daran nichts. Auch und gerade in ‚säkularisierter‘ Gestalt bestimmt jüdisch-christlicher Wurzelgrund – vieltalig, oft unbewusst – unser Verhalten, Zusammenleben, gesellschaftliche Normen und Einrichtungen.“ (Sonntagsblatt, 19.6.2016)



Thema

• Staatliche Gesetze

➤ Welche Gesetze, die in deinem Land gelten, fallen dir ein?

Eine Auflistung deutscher Gesetze findest du [hier](#); in die Schweizer Sammlung des Bundesrechts (SR) kannst du [hier](#) hineinschnuppern.

Was empfindest du bei so vielen Gesetzen?

Brauchen wir so viele Gesetze?

Gibt es Gesetze, die du für unnötig hältst? Eventuell sogar welche, die dir Schwierigkeiten machen?

➤ Sollte ein Christ deiner Meinung nach anders mit staatlichen Gesetzen umgehen als ein Nichtchrist? Wenn ja: Welche Beispiele fallen dir dazu ein? Wenn nein: Warum nicht? (Sprecht am Sabbat darüber)

• Gottes Verfassung für seinen idealen Staat

➤ Als Gott sein Volk Israel gründete, gab er ihm auch Gesetze, quasi seine Vorstellung, nach welchen Prinzipien ein idealer Staat funktionieren soll. Schau dir die Zehn Gebote in 2. Mose 20,1-17 an und denke über folgende Fragen nach:

- Was regeln die Zehn Gebote?

- Warum war es Gott wichtig, dass Zusammenleben in seinem Volk zu regeln? Was beabsichtigte er mit seinen Gesetzen? Lies dazu auch im Studienheft zur Bibel S. 13, Vertiefung.

- Inwiefern sind die Zehn Gebote über das Volk Israel hinaus gültig? (Siehe auch Hintergrundinfos.)

- Wie sähe die Welt aus, wenn sich alle Menschen an die 10 Gebote halten würden?

- Formuliere die Zehn Gebote in aktueller Sprache, so wie sie Gott vielleicht heute formulieren würde. Was macht das mit ihnen?

- Empfindest du die Zehn Gebote als Einengung und Last oder als Herausforderung und Chance? Warum?

Welches der Zehn Gebote spricht dich besonders an? Warum?

Mit welchem Gebot hast du die meisten Probleme? Warum?

➤ Neben den Zehn Geboten gab Gott z. B. auch noch Zivilgesetze. Lies einige davon in 2. Mose 22,20-26. Was fällt dir an diesen Zivilrechtsnormen für Israel auf?

Welche ähnlichen Gesetze gibt es in unserem Staatsrecht?

Was haben die biblischen Gesetze mit dir heute zu tun?

➤ Wie fasste Jesus Gottes Gebote zusammen? Lies Matthäus 22,36–40.

Was sagt dir das?

➤ Was kannst du konkret tun, damit dein Umfeld etwas mehr dem entspricht, wie sich Gott das Zusammenleben von Menschen vorstellt?



Nachklang

Hör dir [Love God, Love Your Neighbor](#) an und überlege dir, was das für dich in deinem Alltag bedeutet.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de